

D Grippe

Autor(en): **Abbondio-Künzle, Christine**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **18 (1955-1956)**

Heft [3]: **Stimme uf der Läbesreis**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-186100>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

D Grippe

Uverwüestlech, wien en Felse
Schint so munge Körper z si.
Packt en aber plötzlech d Grippe,
Denn ist alli Chraft blos Schii.

Mensche, starch wie Stahl und Ise
Wörft die Grippe zmol is Bett,
Mengmol aber bis döt abe,
Wos kei Returbillet get.

S sonnigst Glück werd so verdunklet
Wägme munzige Mikrob,
Ach, me werd e Hüfli Elend,
D Chraft verschwindet im Galopp.

Rezept

Trink de Grippetee bezite!
Wart nöd bis zom letzte Schnuuf!
Alles Gift muesch useschwitze,
Gsönder stohst denn wider uuf.

Gsäche häst jetz dini Schwächi.
Gäll, de Hochmuet muess vergo!
Also häst du vo de Grippe
Doch e Vörteli übercho.